

Soziales Bürgerforum Sonntagberg **FRITZ HUBER**



Geschätzte Sonntagbergerinnen und Sonntagberger!

Ein politisch mehr als bewegtes Jahr in unserer Gemeinde ist um. Die **Gemeinderatswahl 2010** hat eine wahrhaft erdrutschartige Veränderung in unserer politischen Landschaft gebracht, wozu wir - das **“SOZIALE BÜRGERFORUM SONNTAGBERG“** - dank Ihrer Unterstützung wesentlich beigetragen haben.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen möchten wir uns nochmals allerherzlichst bedanken!



Mit der Überzeugung, dass es um unsere Gemeindefinanzen und den Umgang mit den Steuergeldern unserer GemeindebürgerInnen nicht zum Besten bestellt ist, ausgestattet mit dem Vertrauen und den Stimmen kritischer und unzufriedener Gemeindebürger, gingen wir mit unseren Forderungen in die Koalitionsverhandlungen:

Kassasturz - Sanierungskonzept - keine weiteren Auslagerungen von Gemeindeeigentum!

SPÖ wollte unser Gemeindeeigentum weiter verscherbeln.

In einer überheblichen, absolut uneinsichtigen Art wurde uns in den insgesamt zwei Verhandlungsrunden von den **Verhandlern der SPÖ** erklärt:

- > Es werde **seitens der SPÖ** keinen Kassasturz geben.
- > Der aktuelle Schuldenstand sei aus dem Budgetabschluss erkennbar.
- > **Sanierungskonzept sei nicht erforderlich**, man werde **den Kanal auslagern**.
- > Es werde **weitere Auslagerungen von Gemeindeeigentum** geben, dies sei ein “moderner, visionärer Weg”.

Mit der ÖVP hingegen konnte in weiten Bereichen Übereinstimmung erzielt werden, was letztendlich für den demokratisch einwandfreien Beschluss, mit dem “Team RAIDL” eine Koalition zu bilden, ausschlaggebend war.

>>

Der gegen den Willen der SPÖ durchgeführte Kassasturz zeigt die tatsächliche Verschuldung unserer Gemeinde auf.

Durch die von uns geforderte und vom Land NÖ als Aufsichtsbehörde durchgeführte Gebarungseinschau wurde das wahre Ausmaß der Verschuldung unserer Gemeinde ersichtlich. Unsere schlimmsten Befürchtungen wurden leider bei weitem übertroffen. Die Höhe der Verschuldung unserer Gemeinde beläuft sich derzeit auf ca. **16,8 Millionen EUR** bei etwa **3.800 Einwohnern**. Dieser Schuldenstand entspricht einer Stadt von rund **40.000 Einwohnern**!

Die Gemeinde Sonntagberg zählt im Bezirk Amstetten aufgrund der ansässigen Betriebe nach wie vor zu den einnahmestärksten Gemeinden. Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer sind trotz Wirtschaftskrise in den letzten fünf Jahren beinahe gleich geblieben.

Hohe Verschuldung ist hausgemacht!

Die Gebarungsprüfung ergab: Für die enorme Verschuldung unserer Gemeinde ist lediglich zu einem Drittel die Wirtschaftskrise verantwortlich. **Zwei Drittel sind hausgemacht und selbst verschuldet!** Dabei hilft auch das mediale Gepoltere nichts, zu versuchen, die Schuld von sich zu weisen und anderen in die Schuhe zu schieben.

Mit den in wirtschaftlich noch guten Zeiten begonnenen Auslagerungen von Gemeindeeigentum wie

- > Freibad Böhlerwerk,
- > Gemeindewohnhäuser,
- > Arzthäuser in Rosenau und Böhlerwerk,
- > Festhalle Rosenau,
- > Amtshaus,

wurden Einmalerlöse erzielt, welche immer nur zum kurzfristigen Ausgleichen des Budgets, jedoch nie zur Sanierung unserer Gemeindefinanzen verwendet wurden.

Inzwischen wurde für uns auch immer deutlicher ersichtlich, dass

im eigenen Haus wenig bis gar kein Sparwille

vorhanden war. **Dafür einige Beispiele:**

Das **Böhlerzentrum** wurde im Jahr 2009 an **82 Tagen** genutzt. Der große Saal, ehemaliger "Magnetsaal", davon lediglich **17 mal**. Für das Böhlerzentrum betrug im Haushaltsjahr 2009 die Summe aller

Einnahmen: EUR 61.133,20

Ausgaben: EUR -200.503,90

Gesamtminus: EUR -139.370,70

Die **Festhalle Rosenau** wurde im Jahr 2009 an **49 Tagen** genutzt. Für die Festhalle Rosenau betrug die Summe aller

Einnahmen: EUR 37.586,65

Ausgaben: EUR -249.257,41

Gesamtminus: EUR -211.670,76

Für das **Freibad Böhlerwerk**, welches saisonbedingt nur von Anfang Mai bis Anfang September geöffnet ist, betrug im Jahr 2009 die Summe aller

Einnahmen: EUR 17.126,54

Ausgaben: EUR -163.029,15

Gesamtminus: EUR -145.902,61

Im Jahr 2008 wurde von den verantwortlichen Vertretern der SPÖ-Fraktion im Alleingang die Rückzahlung der Tilgungsraten für Kredite aus dem Kanalbau in der Gesamthöhe von **EUR 7.725.900,- bis zum Jahr 2012 ausgesetzt**. Somit werden derzeit keine Rückzahlungen dieser Tilgungsraten geleistet. Diese werden jedoch im Jahr 2012 schlagend und können nur im Zuge einer massiven Erhöhung der Kanalgebühren aufgebracht werden.

Sieht so die soziale Verantwortung der jetzigen SPÖ-Funktionäre aus?

Bei der im **Jahr 2007** noch unter einem SPÖ-Bürgermeister durchgeführten Gebarungsprüfung durch das Land NÖ wurde bereits auf die enorme Verschuldung hingewiesen und unsere Gemeinde als

Konsolidierungs- gemeinde

eingestuft. Konsolidierungsmaßnahmen wurden durch die Aufsichtsbehörde unserer Gemeinde und deren Verantwortlichen auferlegt, **welche jedoch größtenteils ignoriert wurden. Das ist der wahre Grund, weshalb Bedarfszuweisungen vom Land NÖ an unsere Gemeinde gesperrt und somit nicht ausbezahlt wurden.**

Mit Beschluss der ersten nachvollziehbaren Konsolidierungsmaßnahmen durch die neue Koalition **“Bürgerforum Sonntagberg/ÖVP“** wurde die **Sperre der Bedarfszuweisungen aufgehoben.**

In den letzten GR-Sitzungen verweigerten die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion immer wieder die Zustimmung zu den sicherlich manchmal schmerzlichen, vielleicht auch harten und unangenehmen, trotzdem aber dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen.

Die Frage dabei beantwortet sich von selbst, wer über Jahrzehnte hindurch für die Finanzen und somit für die enorme Verschuldung unserer Gemeinde die Verantwortung trägt. Jetzt so zu tun, als ob einem das Ganze nichts angehe und dafür keine Verantwortung übernehmen zu wollen, ist wohl etwas zu billig und durchschaubar.

Wir vom **“Sozialen Bürgerforum Sonntagberg“** hingegen stellen uns der Verantwortung und dem erhaltenen Wählerauftrag.

Für das kommende Haushaltsjahr 2011 besteht für den ordentlichen Haushalt bereits ein prognostizierter Abgang in der Höhe von **3,7 Millionen Euro**. Die erforderliche Liquidität unserer Gemeinde wäre somit nicht mehr gegeben.

Eine Vorsprache bei Landeshauptmann Dr. Erwin PRÖLL durch Bgm. Thomas RAIDL, Vzbgm. Fritz HUBER sowie GR Karl HAUSBERGER brachte einen ersten Erfolg: Es wurde kurzfristig eine außerordentliche Bedarfszuweisung, nicht rückzahlbar, in der Höhe von **1 Million Euro** gewährt.

Durch diese Zuwendung ist erstmals die Liquidität unserer Gemeinde gesichert. Mit Jahresbeginn 2011 konnten somit bislang offene Rechnungen beglichen werden und es können auch vorübergehend weiter die Gehälter an die Gemeindebediensteten ausbezahlt werden. Dies kann jedoch nur ein erster Schritt zur Sanierung unserer Gemeindefinanzen sein.

Wir ersuchen SIE, geschätzte Sonntagbergerinnen und Sonntagberger, um Verständnis für notwendige, manchmal sicherlich auch schmerzliche Maßnahmen.

Wir wollen aber auch für die Zukunft lebenswerte Bedingungen in unserer Gemeinde garantieren können.

Ihr



Fritz Huber

Soziales Bürgerforum FRITZ HUBER Sonntagberg



GR Katharina PROGSCH

Werte Sonntagberger, werte Sonntagberinnen!

Immer wieder werde ich gefragt, was mich bewogen hat, für das **“Soziale Bürgerforum”** zu kandidieren.

Mit Sicherheit nicht, um eine parteipolitische Ideologie zu vertreten,

sondern mitzuhelfen, neue Impulse zu setzen, etwas zu verbessern und für alle GemeindebürgerInnen für deren Fragen und Anliegen helfend da zu sein. Das waren die Auslöser für meine Kandidatur.

Der Wahlausgang hat ergeben, sich entscheiden zu müssen, welche Partei das Bürgerforum künftig unterstützen wird, um einen Fortschritt in unserer Gemeinde zu bewirken.

Für mich waren die Verhandlungen mit dem Team RAIDL richtungsweisend. **Sachlich, korrekt, reformbereit.** Entscheidend war das Gefühl, dass eine große, notwendige und sinnvolle Veränderung für unsere Gemeinde realisierbar ist.

In weiterer Folge wurde ich zur Personalreferentin gewählt - keine leichte Aufgabe, Entscheidungen finden und treffen zu müssen, welche zu gleicher Zufriedenheit für Dienstgeber und Dienstnehmer führen sollen. Mein Ziel ist, den Personalstand zu halten und dennoch Einsparungen zu treffen. Auf diesem sicherlich schweren Weg habe ich viele Begleiter, die dasselbe Ziel verfolgen. Weiters arbeite ich auch im Sozial- und Schulausschuss mit.

Leider habe ich durch meine Kandidatur für das **“Soziale Forum”** auch die negativen Seiten zwischenmenschlicher Beziehungen erfahren müssen: **Persönliche, meist anonyme Diffamierungen meiner Person**, aber auch die meiner Kollegen vom Sozialen Bürgerforum, gehören offensichtlich zum politischen Verständnis einiger **“ewig Gestriger”**. Wir werden lernen müssen, damit umzugehen. Wo Licht ist, ist auch Schatten ... Letztendlich wird uns dies nur bestärken in unserem Streben.

Das Begonnene zielbewusst fortsetzen, das Vorgenommene konsequent umsetzen.

Gemeinsam mit meinen Kollegen Fritz Huber, Josef und Helene POLSTERER werden wir Sie künftig objektiv über das Gemeindegeschehen informieren und für Ihre Anliegen und Anregungen stets ein offenes Ohr haben.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen! Sie waren bei der Gemeinderatswahl 2010 entscheidend für den zukunftsweisenden Wandel in unserer schönen Gemeinde Sonntagberg, wo es sich lohnt, zu leben.

Wir, das gesamte Team vom “Sozialen Bürgerforum Sonntagberg”, bedanken uns für das Verständnis und das Vertrauen, welches Sie in uns und unsere Ideen gesetzt haben und hoffentlich weiterhin setzen werden. Wir wollen auch im Jahr 2011 mit vollem Einsatz für SIE, für unsere GemeindebürgerInnen und die Zukunft unsere Gemeinde arbeiten.

Wir wünschen ihnen im neuen Jahr 2011 alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg!

Ihr **“Soziales Bürgerforum Sonntagberg”**